



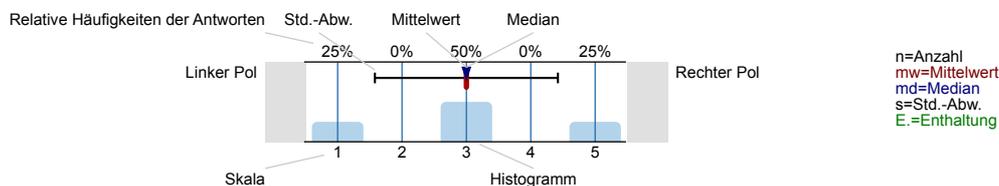
BiSEd-Studierendenbefragung

Ergebnisse der Befragung im WiSe 23/24 (t2_VPS)
Erfasste Fragebögen = 56

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext



1. Einführung

Liebe Studierende,

um Informationen über die Gestaltung sowie die universitäre Einbindung der Praxiselemente zu erhalten, führt die BiSEd regelmäßig Befragungen unter Lehramtsstudierenden durch. Die Befragungen finden zu mehreren Zeitpunkten des Studiums statt, in der Regel nach einer der drei Praxistudien. In diesem Rahmen möchten wir Sie nun zu Ihren persönlichen Erfahrungen in der Berufsfeldbezogenen Praxisstudie sowie zu Ihren Erwartungen an das Praxissemester befragen.

Die Befragung ist anonym und kann nicht personenbezogen ausgewertet werden! Die Teilnahme ist freiwillig, ebenso die Beantwortung einzelner Fragen. Durch Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile! Bitte formulieren Sie die Antworten so, dass wir weder Hinweise auf Ihre Identität noch auf die von dritten Personen erhalten (Nennen Sie bitte keine Namen von Lehrkräften, Dozent*innen, Schulen, Schüler*innen sowie weiteren beteiligten Personen oder konkreten Institutionen).

Die Befragung dient der Optimierung des Lehramtsstudiums und der Verbesserung der begleitenden Angebote. Wir möchten Sie daher um eine ehrliche und offene Einschätzung bitten. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, uns interessiert nur Ihre persönliche Einschätzung. Bitte beantworten Sie alle Fragen so, wie es am ehesten auf Sie zutrifft.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Johanna Lojewski, André Brandhorst & Lilian Streblov

Ansprechpersonen:

Johanna Lojewski & André Brandhorst (L5-127)
Tel.: 0521 106-4245
studierendenbefragung-bised@uni-bielefeld.de
Stahlpostfach 1411 auf L5

2. Code

Wir möchten Sie zunächst darum bitten, einen **persönlichen Code** zu erstellen. Der Code wurde bewusst so gewählt, dass nur Sie ihn erstellen können. Da wir über die Informationen, die zur Erstellung des Codes notwendig sind, nicht verfügen, ist ein **Rückschluss auf Ihre Person ausgeschlossen**. Der Code wird dazu benötigt, die Angaben aus unterschiedlichen Befragungen einander zuzuordnen zu können, ohne die Anonymität zu verletzen.

**oder einer Person, die für Sie einer Mutter/ einem Vater am nächsten kommt.*

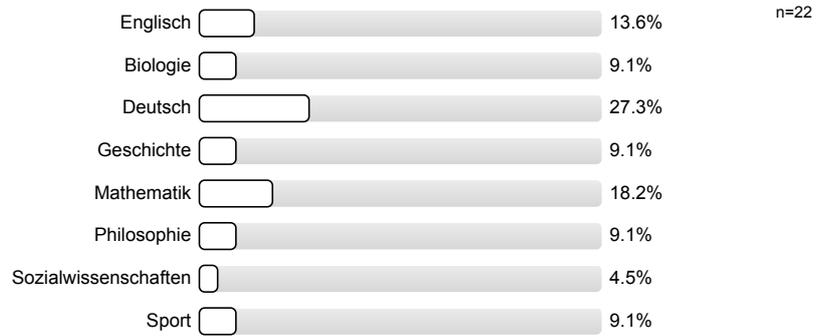
3. Lehramt und Studienfächer

3.1) **Geben Sie bitte an, für welchen der folgenden fünf Studiengangstypen Sie eingeschrieben sind.**

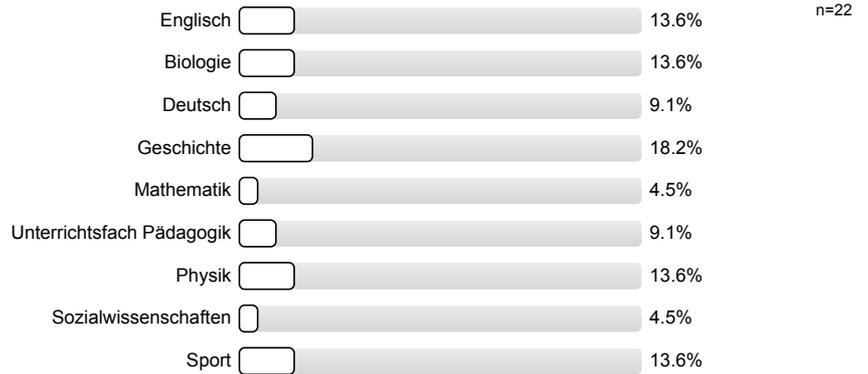
Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe)	<input type="text"/>	26.8%	n=56
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)	<input type="text"/>	10.7%	
Grundschulen (G)	<input type="text"/>	25%	
Grundschulen; Integrierte Sonderpädagogik mit Förderschwerpunkten (G/ ISP)	<input type="text"/>	35.7%	
Haupt-, Real-, Sekundar und Gesamtschulen; Integrierte Sonderpädagogik mit Förderschwerpunkten (HRSGe/ ISP)	<input type="text"/>	1.8%	

Bitte geben Sie nachfolgend Ihre Fächerkombination an.

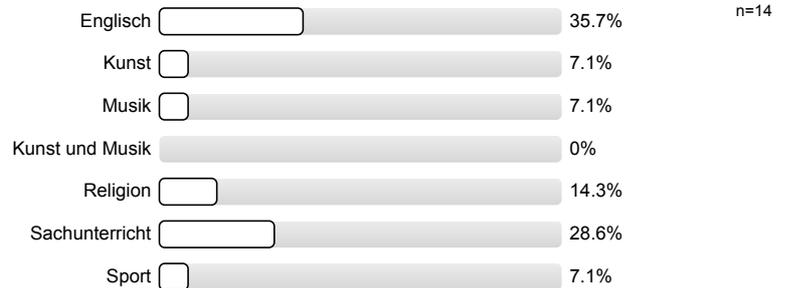
3.2) Bitte wählen Sie Ihr Kernfach/ 1. Unterrichtsfach aus dem Menü



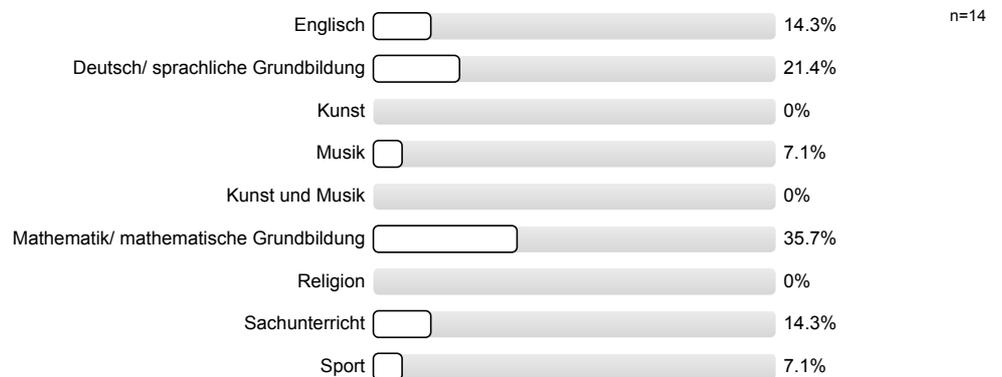
3.3) Bitte wählen Sie Ihr Nebenfach/ 2. Unterrichtsfach aus dem Menü



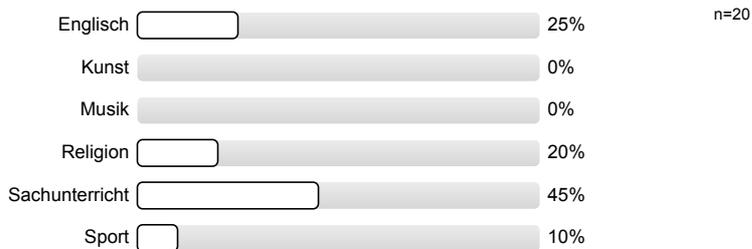
3.4) Bitte wählen Sie Ihr 3. Unterrichtsfach/ Lernbereich aus dem Menü



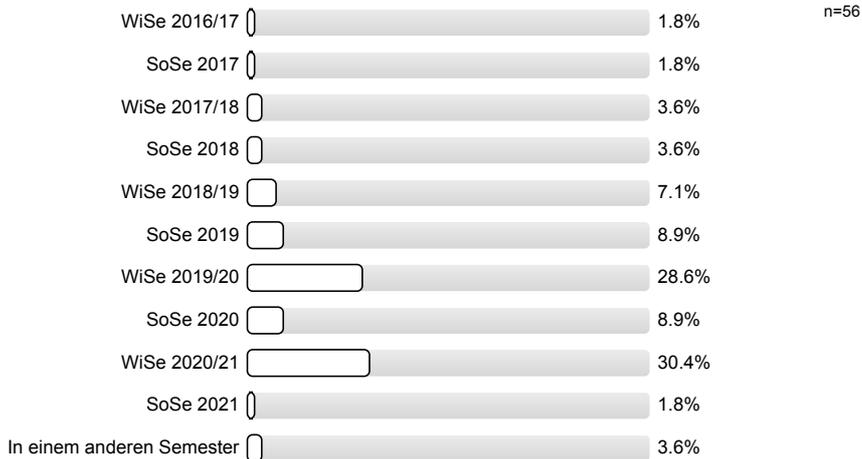
3.5) Bitte wählen Sie Ihr Schwerpunktfach aus dem Menü



3.6) Bitte wählen Sie Ihr 3. Unterrichtsfach/ Lernbereich aus dem Menü



3.7) In welchem Semester haben Sie Ihr Bachelor-Studium aufgenommen?



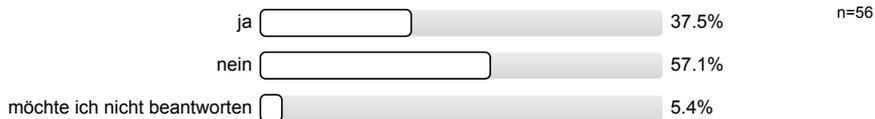
3.8) Haben sich Ihr Studiengang oder Ihre Studienfächer seit Aufnahme des Bachelor-Studiums geändert?



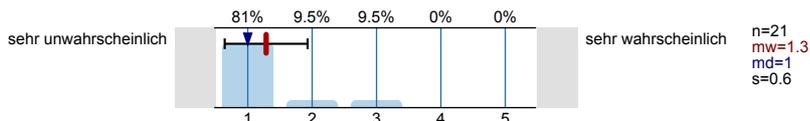
3.9) Was hat sich genau geändert? (Mehrfachnennung sind möglich)



3.10) Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihr Lehramtsstudium abzubrechen?



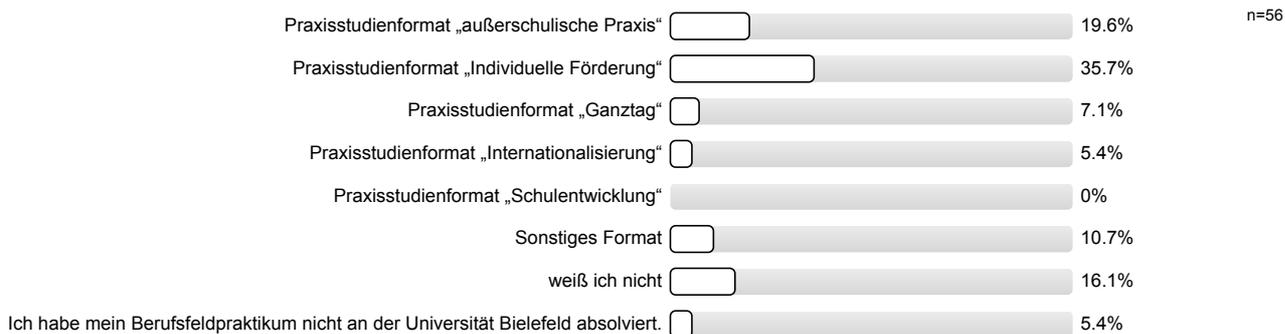
3.12) Für wie wahrscheinlich schätzen Sie es derzeit ein, Ihr Lehramtsstudium abzubrechen?



4. Berufsfeldbezogene Praxisstudie (BPSt)

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihren persönlichen Erfahrungen und zu Ihrem Lerngewinn in der Berufsfeldbezogenen Praxisstudie stellen. Die BPSt kann sowohl im schulischen Unterricht, an einer Schule außerhalb des Unterrichts als auch außerschulisch absolviert werden.

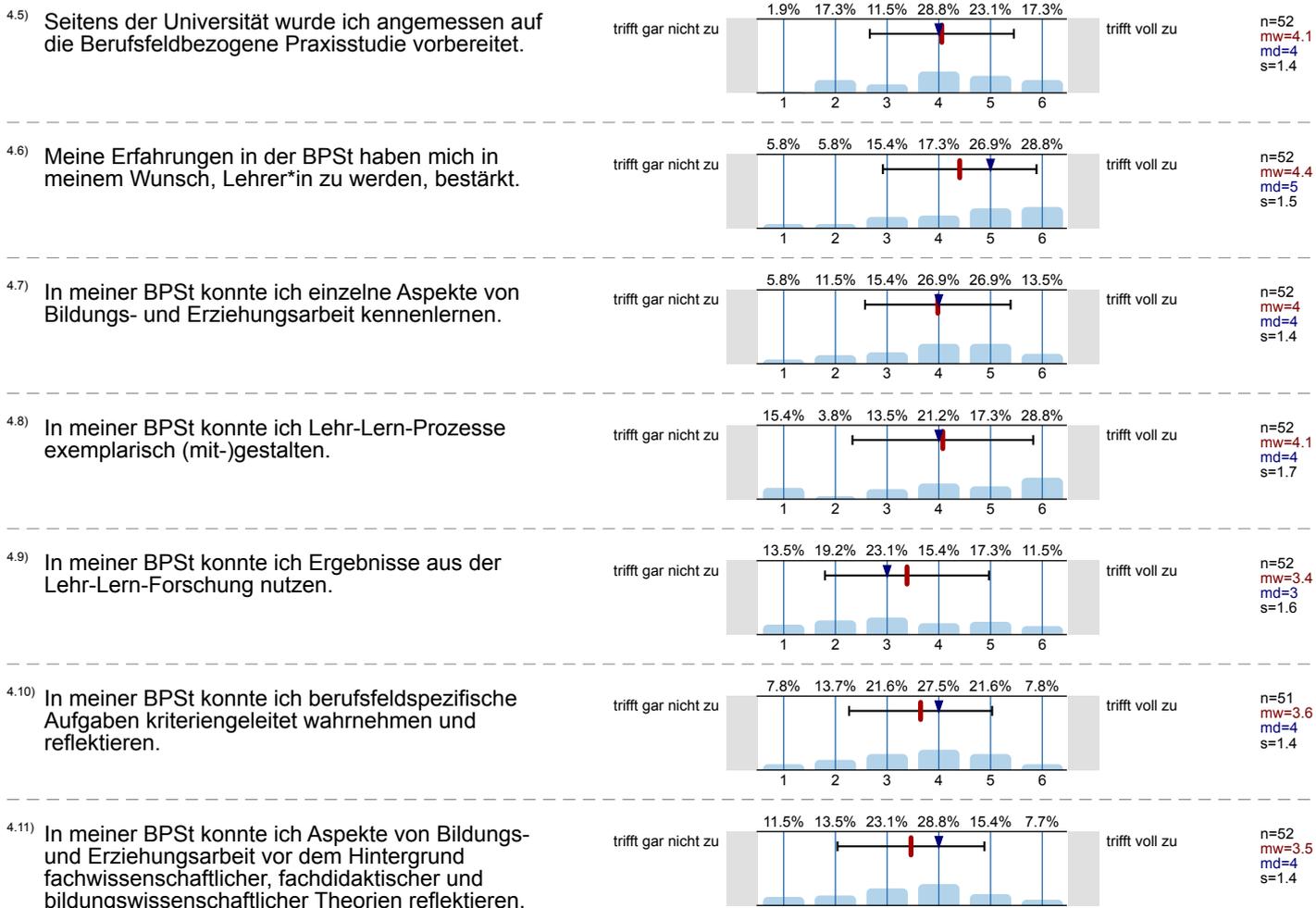
4.1) In welchem Format haben Sie Ihre BPSt durchgeführt? Bitte wählen Sie die Antwort aus, die am ehesten auf Ihr Berufsfeldpraktikum zutrifft.



4.3) Und in welcher Variante wurde ihr Praktikum durchgeführt?



Und inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?



5. Universitäre Vorbereitung auf das Praxissemester

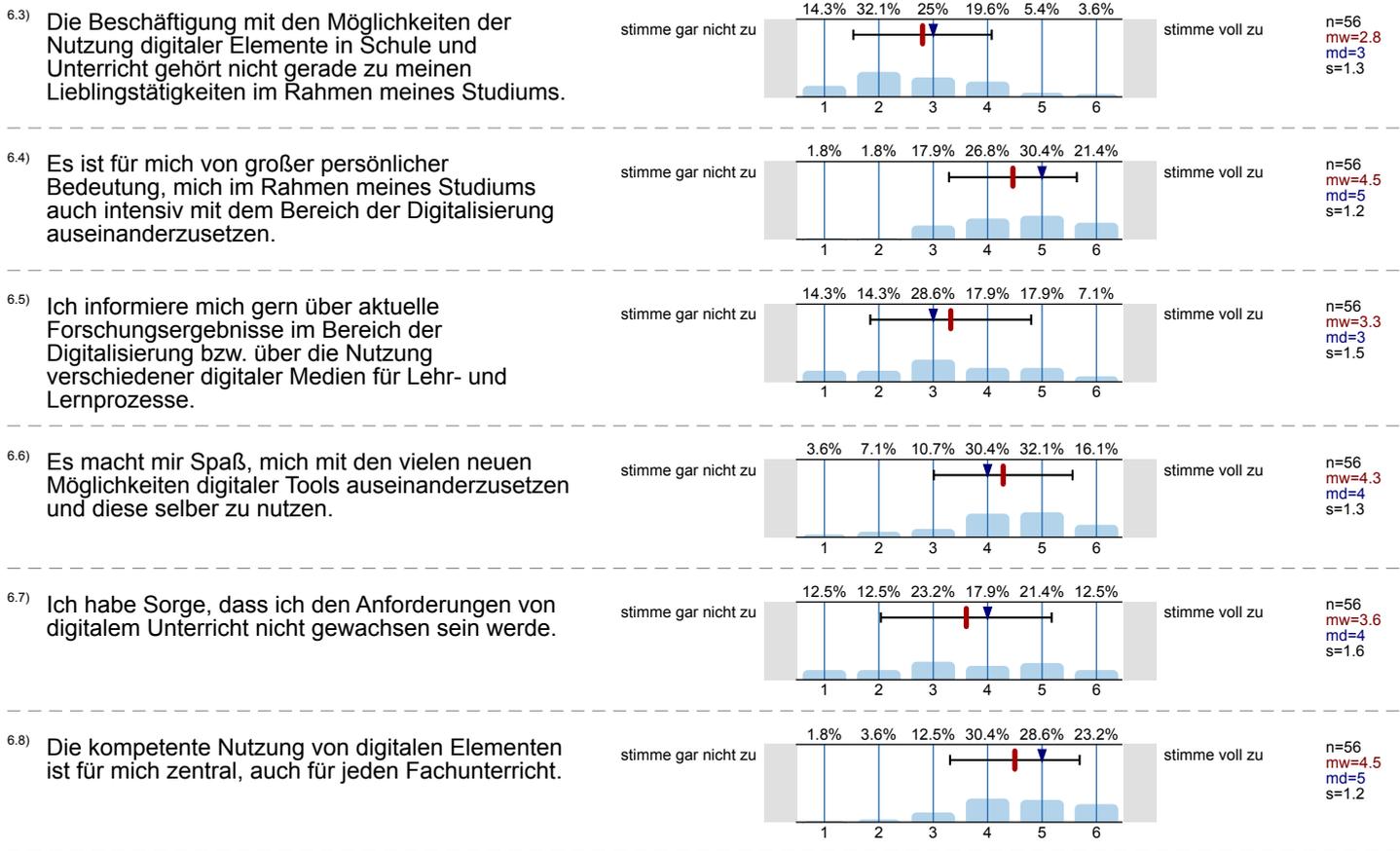
Nun geht es noch um Ihre Einschätzungen zur Vorbereitung und Ihre Erwartungen an das Praxissemester. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

5.1)	Ich denke, dass ich im Praxissemester viel Nützliches für meine spätere Tätigkeit als Lehrer* in lernen werde.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=5 md=5 s=1.1
5.2)	Mir sind die Lernziele bekannt, die mit dem Praxissemester verbunden sind.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=4.5 md=4 s=1.2
5.3)	Ich fühle mich durch mein bisheriges Studium gut auf die Anforderungen im Praxissemester vorbereitet.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=2.9 md=3 s=1.2
5.4)	Ich freue mich darauf, im Praxissemester eigene Forschungsprojekte umsetzen zu können.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=3 md=3 s=1.4
5.5)	Ich betrachte das Praxissemester als ein Theorie und Praxis verknüpfendes Element meiner Ausbildung.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=4.2 md=4 s=1.3
5.6)	Mein bislang erworbenes wissenschaftliches Wissen wird mir im Praxissemester sicherlich von Nutzen sein.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=3.9 md=4 s=1.1
5.7)	Ich erwarte, dass mich das Praxissemester gut auf meinen Studienabschluss vorbereiten wird.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=4.5 md=5 s=1.2
5.8)	Ich erwarte, dass ich im Praxissemester Anwendungsbezüge zu wissenschaftlichen Theorien herstellen kann.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=4.1 md=4 s=1.1
5.9)	Ich erwarte, dass mir durch das Praxissemester später der Einstieg in den Vorbereitungsdienst erleichtert wird.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=4.9 md=5 s=1.3
5.10)	Ich freue mich auf das Praxissemester.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=56 mw=4.8 md=5 s=1.1

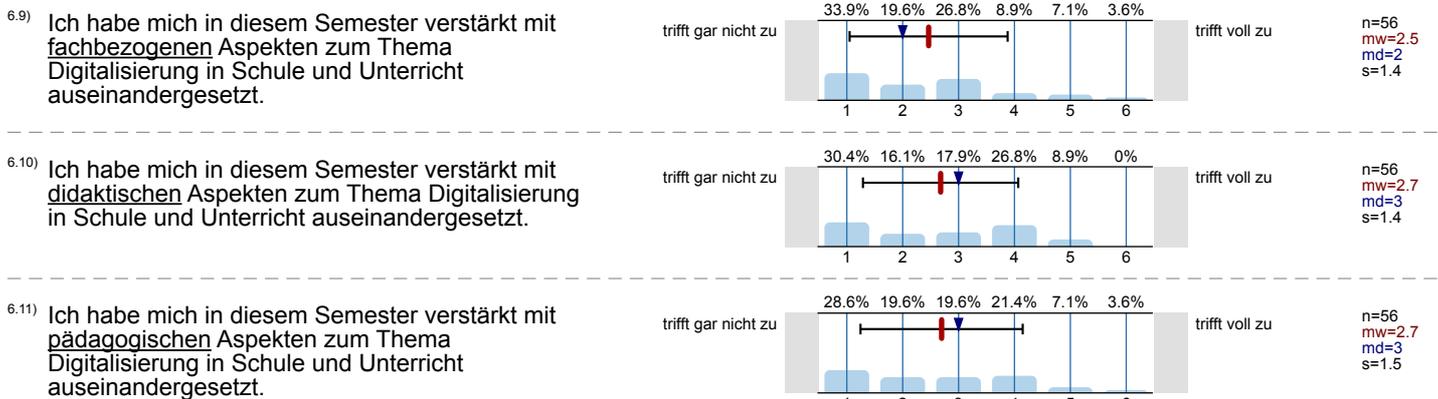
6. Digitalisierung im Lehramtsstudium

Das Thema "Digitalisierung" wurde nicht zuletzt im Zuge der Corona-Pandemie verstärkt öffentlich diskutiert. Uns interessiert Ihre Einstellung zum Thema "Digitalisierung" bzw. "Digitale Medien in Schule und Unterricht". Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

6.1)	Die intensive Auseinandersetzung zum Umgang mit digitalen Medien halte ich für ein wichtiges Element meines Lehramtsstudiums.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56 mw=5.3 md=5 s=0.9
6.2)	Wenn ich ehrlich sein soll, halte ich die momentane starke Betonung der Bedeutung der Digitalisierung für angehende Lehrkräfte für übertrieben.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56 mw=2.2 md=2 s=1.2

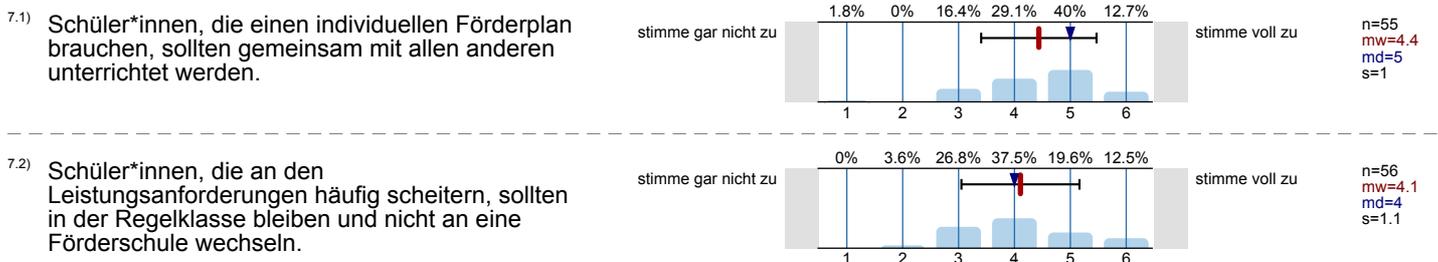


Und inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?



7. Inklusive Lernsettings

Im Folgenden geht es um Ihre persönliche Meinung zum Thema „Inklusion“. Bitte geben Sie jeweils an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.



7.3) Ich habe die Sorge, dass es schwierig wird, allen Schüler*innen in einem inklusiven Unterricht die entsprechende Aufmerksamkeit zu geben.		<p>n=56 mw=5.5 md=6 s=0.8</p>
7.4) Auch Schüler*innen, die unkonzentriert sind, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.		<p>n=56 mw=4.8 md=5 s=0.8</p>
7.5) Ich habe die Sorge, dass ich gestresster sein werde, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in meiner Klasse habe.		<p>n=56 mw=4.3 md=4 s=1.2</p>
7.6) Schüler*innen, die alternative Kommunikationssysteme (z.B.: Braille, Blindenschrift, Gebärdensprache) benötigen, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.		<p>n=56 mw=4.2 md=4 s=1.3</p>
7.7) Ich habe die Sorge, dass sich mein Arbeitspensum erhöhen wird, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in meiner Klasse habe.		<p>n=56 mw=4.5 md=4.5 s=1.2</p>
7.8) Ich habe die Sorge, dass ich nicht über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfüge, um Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gut unterrichten zu können.		<p>n=56 mw=4.8 md=5 s=1.2</p>
7.9) Schüler*innen, die sich schwertun, ihre Gedanken verbal auszudrücken, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.		<p>n=56 mw=5 md=5 s=0.9</p>
7.10) Ich habe die Sorge, dass Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf von den übrigen Schüler*innen der Klasse nicht akzeptiert werden.		<p>n=56 mw=3.5 md=3.5 s=1.2</p>

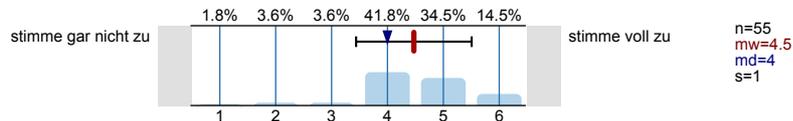
8. Bielefelder Portfolio Praxisstudien

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen zu dem „Bielefelder Portfolio Praxisstudien“ stellen, um die Begleitung der Portfolioarbeit im Studium verbessern zu können.

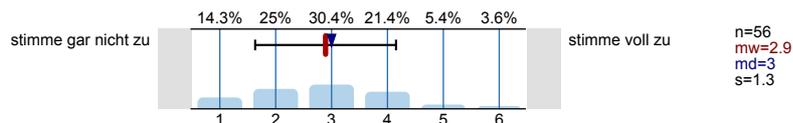
8.1) Die Arbeit mit dem Portfolio hilft mir, die Entwicklung meiner beruflichen Kompetenzen besser einzuschätzen.		<p>n=54 mw=2.2 md=2 s=1.3</p>
8.2) Es ist mir wichtig, über meinen beruflichen Entwicklungsprozess systematisch zu reflektieren.		<p>n=54 mw=3.5 md=4 s=1.4</p>
8.3) Ich weiß, was bei einer theoriegeleiteten Reflexion von mir erwartet wird.		<p>n=54 mw=3.1 md=3 s=1.5</p>
8.4) Meine Gedanken aufzuschreiben, hilft mir bei der Reflexion.		<p>n=54 mw=4.2 md=4 s=1.3</p>

<p>9.1) Wenn ich ehrlich sein soll, sind mir theoretische Vorstellungen über Erziehung, Schule und Unterricht manchmal eher gleichgültig.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=2.7 md=3 s=1.2</p>
<p>9.2) Am Besten orientiert man sich an Konzepten von anderen Lehrkräften.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=3.4 md=4 s=1</p>
<p>9.3) Wenn man sein Handeln im Unterricht immer wieder hinterfragt, wird man ein*e gute*r Lehrer*in.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=55 mw=4.7 md=5 s=0.9</p>
<p>9.4) Die meisten Befunde von erziehungswissenschaftlichen Studien sind für die Praxis mehr oder weniger bedeutungslos.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=54 mw=2.6 md=3 s=1.1</p>
<p>9.5) Den grössten Nutzen für den eigenen Unterricht bringen Tipps von erfahrenen Lehrkräften.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=4.1 md=4 s=1.1</p>
<p>9.6) Mit das Wichtigste im Beruf als Lehrerin oder als Lehrer ist, sich jeweils immer genau zu überlegen, wie man vorgehen will.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=4.1 md=4 s=1.1</p>
<p>9.7) Im Unterrichtsalltag kommt man meistens sehr gut auch ohne Theorien aus.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=55 mw=3.6 md=4 s=1</p>
<p>9.8) Unterrichten ist in erster Linie ein Handwerk, das man am besten von erfahrenen Lehrkräften lernen kann.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=3.8 md=4 s=1</p>
<p>9.9) Nur Lehrmittel, die auch Kopiervorlagen für den Unterricht anbieten, bringen wirklich etwas.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=2.2 md=2 s=1</p>
<p>9.10) Nur wenn man auch Denkanstöße von außen ernst nimmt, lässt sich der eigene Unterricht wirksam überprüfen und verbessern.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=5 md=5 s=0.8</p>
<p>9.11) Nachüberlegungen zum Unterricht sind genauso wichtig wie die Unterrichtsplanung.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=5.3 md=5 s=0.8</p>
<p>9.12) Im Unterricht wendet man am besten nur Prinzipien an, die sich in der Praxis auch bewährt haben.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=3.3 md=3 s=1.1</p>
<p>9.13) Wenn man im Unterricht Probleme hat, dann bespricht man sie am besten mit erfahrenen Lehrkräften.</p>	<p>stimme gar nicht zu</p>	<p>stimme voll zu</p> <p>n=56 mw=4.4 md=4 s=0.8</p>

9.14) Lehrer*innen sollten beim praktischen Handeln unbedingt auch wissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigen.



9.15) Theorien über Unterricht bringen meist nicht viel.



10. Internationalisierung im Lehramtsstudium

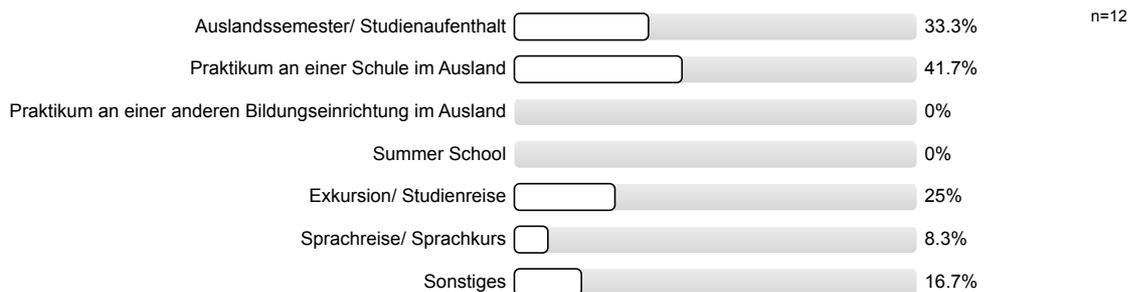
10.1) Haben Sie vor Ihrem Studium einen längeren Zeitraum (4 Wochen oder mehr) im Ausland verbracht - abgesehen von Urlaubsreisen - z.B. im Rahmen eines Schüleraustausches, als Au Pair, Work & Travel o.ä.?



10.2) Haben Sie während Ihres Studiums einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert?



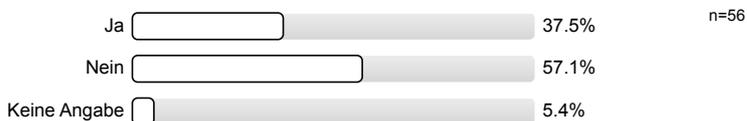
10.3) Bitte geben Sie nachfolgend an, welche Arten eines studienbezogenen Auslandsaufenthalts Sie absolviert haben. (Mehrfachnennungen sind möglich)



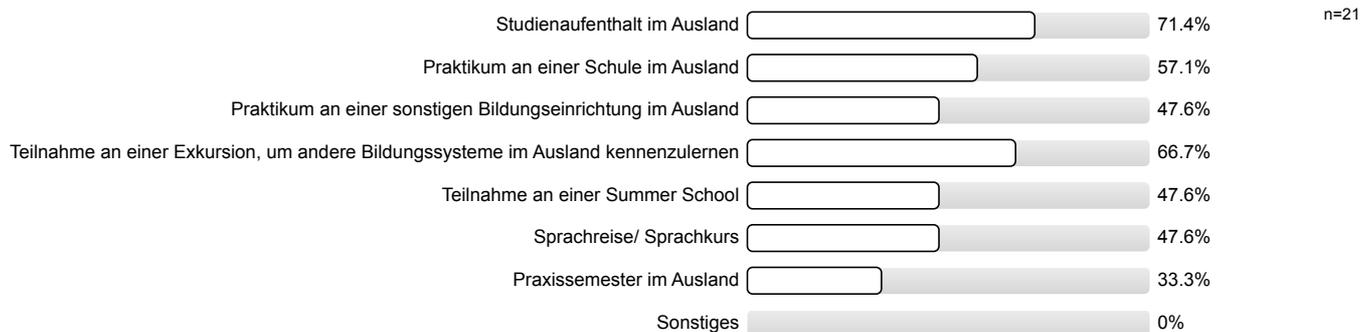
10.4) Haben Sie einen der angegebenen Auslandsaufenthalte im Rahmen der Orientierenden Praxisstudie mit Eignungsreflexion (OPSE) oder der Berufsfeldbezogenen Praxisstudie (BPSt) absolviert?



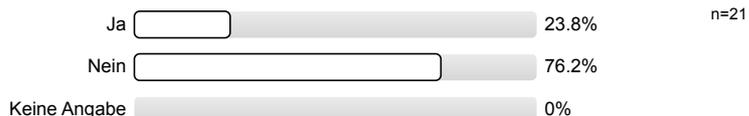
10.5) Können Sie sich vorstellen, im Laufe Ihres Studiums einen (weiteren) studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Studienaufenthalt, Praktikum o.ä.) zu absolvieren?



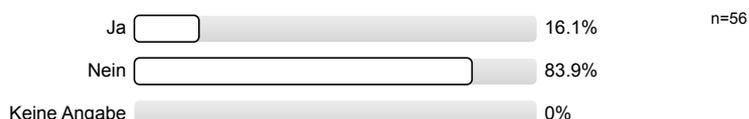
10.6) Welche der folgenden Möglichkeiten sind für Sie dabei von Interesse? (Mehrfachantworten sind möglich)



10.7) Planen Sie bereits konkret einen (weiteren) studienbezogenen Auslandsaufenthalt?

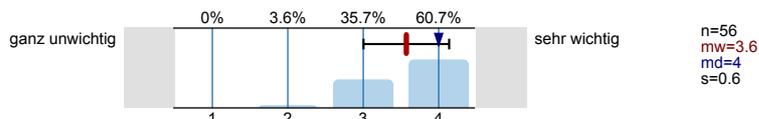


10.8) Hatten Sie bereits einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt geplant, der sich aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht realisieren ließ?

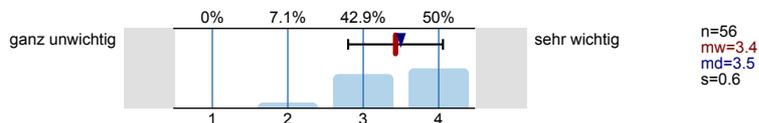


Für wie wichtig halten Sie...

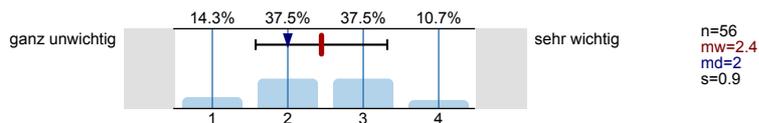
10.9) ...die Fähigkeit, andere Kulturen zu kennen und zu verstehen, für Ihre spätere berufliche Tätigkeit?



10.10) ...Elemente in Ihrem Studium (einschließlich Praxisstudien), in denen kulturelle Heterogenität explizit thematisiert wird?

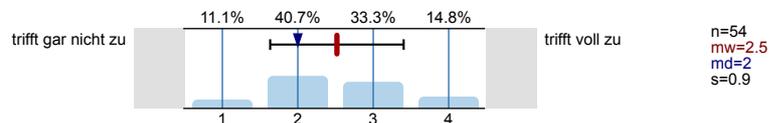


10.11) ...einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Studienaufenthalt oder Praktikum)?

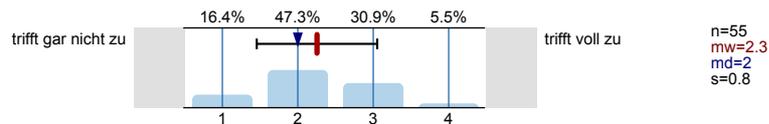


Und wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen?

10.12) Studienbezogene Auslandsaufenthalte während des Lehramtsstudiums sind im Vergleich zu anderen Studiengängen schwieriger durchzuführen.

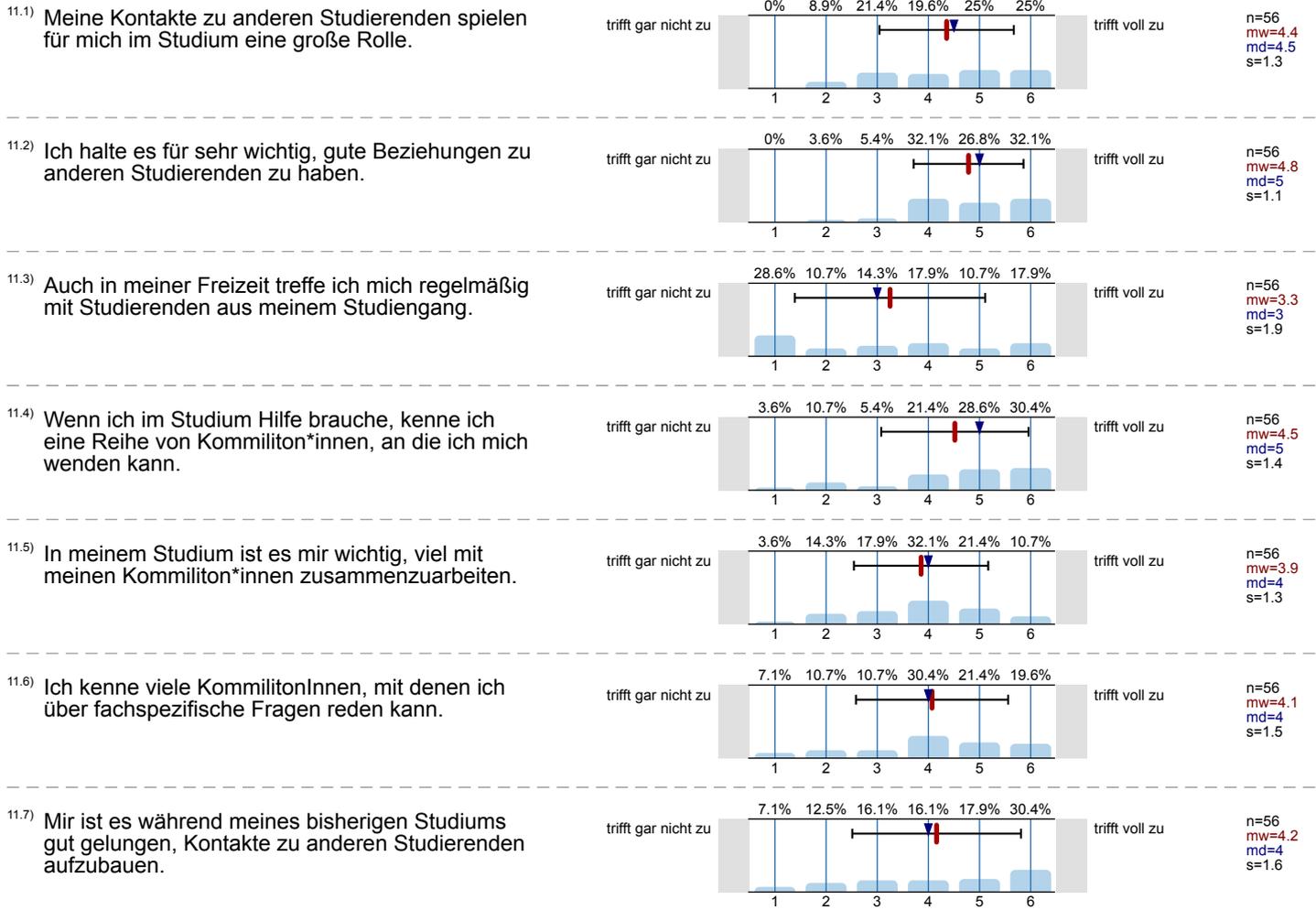


10.13) Warum überhaupt ins Ausland gehen? Interkulturelle Kompetenz kann man auch an vielen Stadtteilschulen in Bielefeld erwerben.

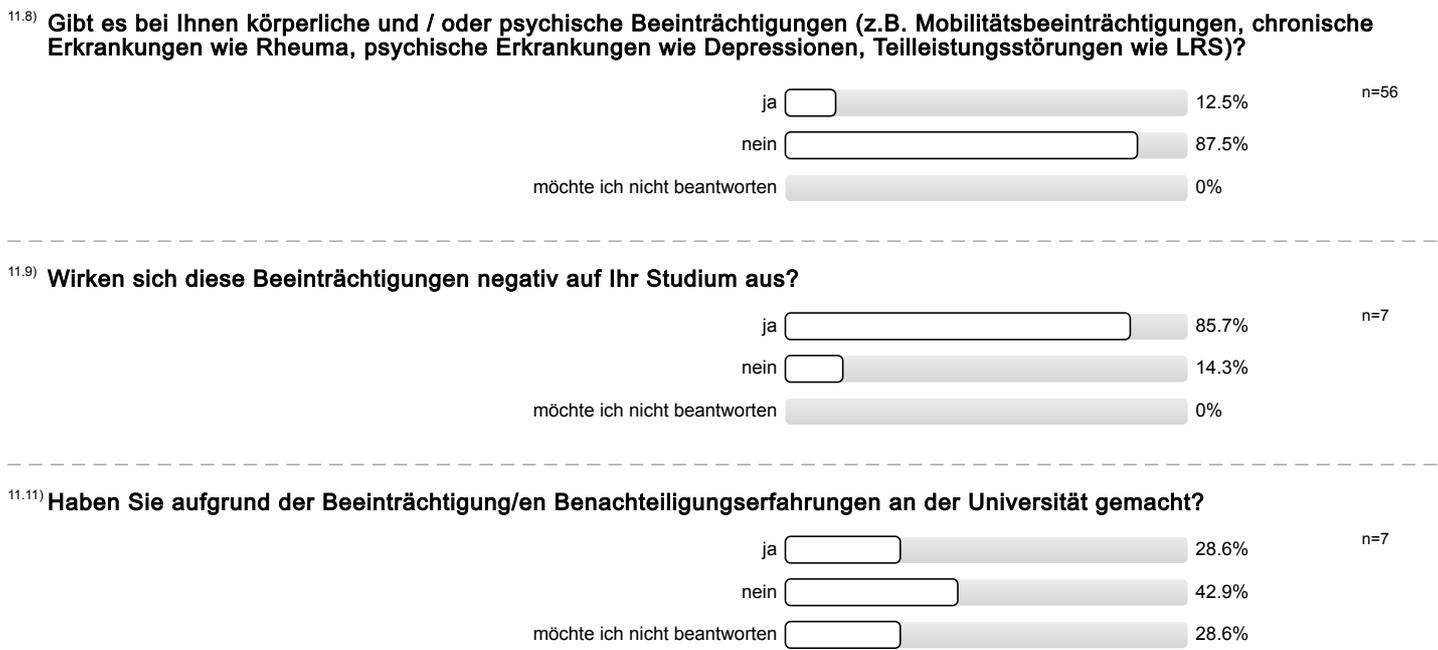


11. Integration und Inklusion im Studium

Nachfolgend möchten wir gerne etwas über Ihre sozialen Erfahrungen im Studium erfahren. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?

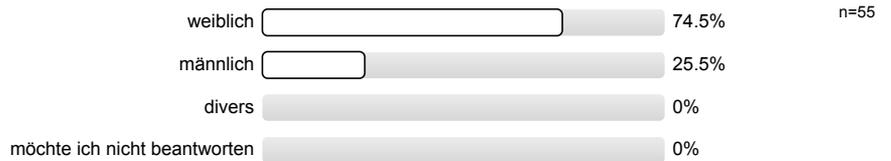


Für Studierende mit Behinderung, chronischen Erkrankungen oder anderen Beeinträchtigungen können sich im Studium besondere Herausforderungen ergeben. Angesichts der Vielfalt von Beeinträchtigungen, die sich negativ auf das Studium auswirken können, ist es nicht immer einfach, den potentiellen Unterstützungs- und Beratungsbedarf einzuschätzen. Wir würden uns daher besonders freuen, wenn Sie die nachfolgenden Fragen hierzu beantworten würden.

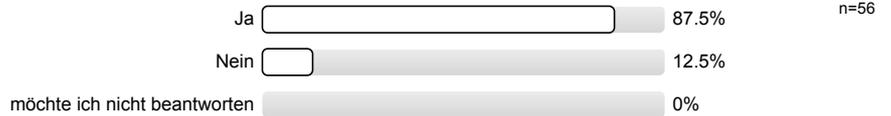


12. Abschließende Angaben

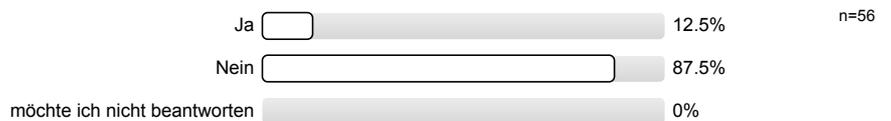
12.1) Sie sind...



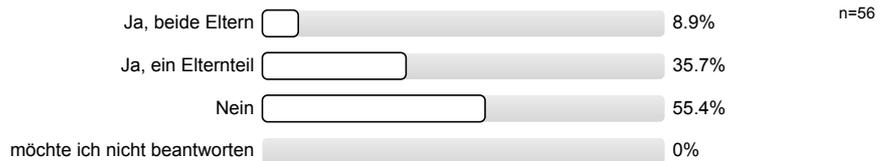
12.2) Ist Deutsch Ihre Muttersprache bzw. Erstsprache?



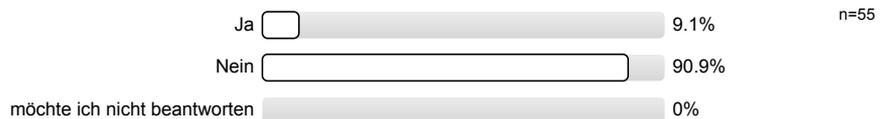
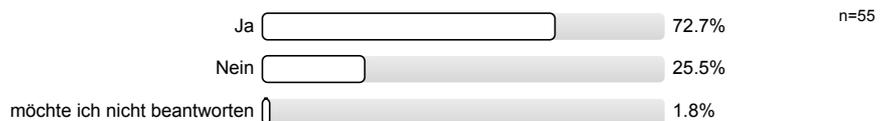
12.3) Haben Sie mehr als eine Mutter- bzw. Erstsprache?



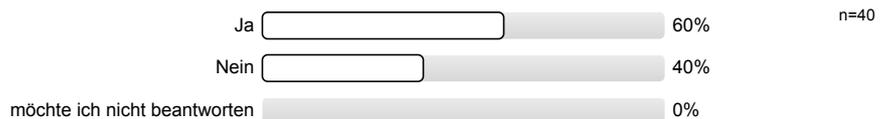
12.4) Haben Ihre Eltern einen Hochschulabschluss (Universität oder FH)?



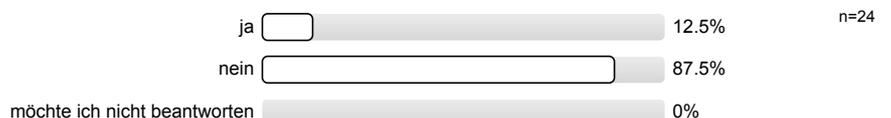
12.5) Sind Sie für die Betreuung eines oder mehrerer Kinder (mit-)verantwortlich oder übernehmen Sie Aufgaben in der Betreuung pflegebedürftiger Personen (z. B. von Angehörigen)?

12.6) Üben Sie aktuell neben dem Studium noch eine Erwerbstätigkeit aus?

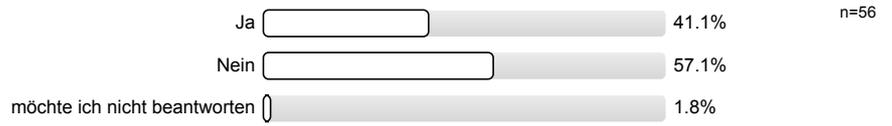
12.7) Handelt es sich hierbei um eine studien- oder berufsbezogene Tätigkeit im Kontext von Bildung und Erziehung (z.B. Vertretungsunterricht, Nachhilfe, Betreuung im schulischen Ganztage) oder Kinder- und Jugendarbeit?



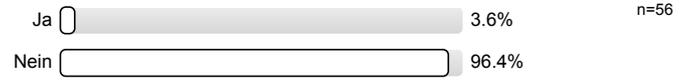
12.8) Sind Sie als Vertretungslehrer*in an einer Schule tätig?



12.10) **Sind Sie ehrenamtlich tätig?**



12.12) **Haben Sie während Ihres Studiums schon einmal an Angeboten zur Kollegialen Beratung und/oder Supervision teilgenommen?**



6. Digitalisierung im Lehramtsstudium

6.1) Die intensive Auseinandersetzung zum Umgang mit digitalen Medien halte ich für ein wichtiges Element meines Lehramtsstudiums.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=5.3	md=5	s=0.9
6.2) Wenn ich ehrlich sein soll, halte ich die momentane starke Betonung der Bedeutung der Digitalisierung für angehende Lehrkräfte für	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=2.2	md=2	s=1.2
6.3) Die Beschäftigung mit den Möglichkeiten der Nutzung digitaler Elemente in Schule und Unterricht gehört nicht gerade zu meinen	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=2.8	md=3	s=1.3
6.4) Es ist für mich von großer persönlicher Bedeutung, mich im Rahmen meines Studiums auch intensiv mit dem Bereich der	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=4.5	md=5	s=1.2
6.5) Ich informiere mich gern über aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Digitalisierung bzw. über die Nutzung	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=3.3	md=3	s=1.5
6.6) Es macht mir Spaß, mich mit den vielen neuen Möglichkeiten digitaler Tools auseinanderzusetzen und diese selber zu	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=4.3	md=4	s=1.3
6.7) Ich habe Sorge, dass ich den Anforderungen von digitalem Unterricht nicht gewachsen sein werde.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=3.6	md=4	s=1.6
6.8) Die kompetente Nutzung von digitalen Elementen ist für mich zentral, auch für jeden Fachunterricht.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=4.5	md=5	s=1.2
6.9) Ich habe mich in diesem Semester verstärkt mit <u>fachbezogenen</u> Aspekten zum Thema Digitalisierung in Schule und Unterricht	trifft gar nicht zu					trifft voll zu	n=56	mw=2.5	md=2	s=1.4
6.10) Ich habe mich in diesem Semester verstärkt mit <u>didaktischen</u> Aspekten zum Thema Digitalisierung in Schule und Unterricht	trifft gar nicht zu					trifft voll zu	n=56	mw=2.7	md=3	s=1.4
6.11) Ich habe mich in diesem Semester verstärkt mit <u>pädagogischen</u> Aspekten zum Thema Digitalisierung in Schule und Unterricht	trifft gar nicht zu					trifft voll zu	n=56	mw=2.7	md=3	s=1.5

7. Inklusive Lernsettings

7.1) Schüler*innen, die einen individuellen Förderplan brauchen, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=55	mw=4.4	md=5	s=1
7.2) Schüler*innen, die an den Leistungsanforderungen häufig scheitern, sollten in der Regelklasse bleiben und nicht an	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=4.1	md=4	s=1.1
7.3) Ich habe die Sorge, dass es schwierig wird, allen Schüler*innen in einem inklusiven Unterricht die entsprechende Aufmerksamkeit	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=5.5	md=6	s=0.8
7.4) Auch Schüler*innen, die unkonzentriert sind, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=4.8	md=5	s=0.8
7.5) Ich habe die Sorge, dass ich gestresster sein werde, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in meiner	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=4.3	md=4	s=1.2
7.6) Schüler*innen, die alternative Kommunikationssysteme (z.B.: Braille Blindenschrift, Gebärdensprache) benötigen,	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=4.2	md=4	s=1.3
7.7) Ich habe die Sorge, dass sich mein Arbeitspensum erhöhen wird, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=4.5	md=4,5	s=1.2
7.8) Ich habe die Sorge, dass ich nicht über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen werde, um Schüler*innen mit	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=4.8	md=5	s=1.2
7.9) Schüler*innen, die sich schwertun, ihre Gedanken verbal auszudrücken, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=5	md=5	s=0.9
7.10) Ich habe die Sorge, dass Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf von den übrigen Schüler*innen der Klasse nicht	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=56	mw=3.5	md=3,5	s=1.2

8. Bielefelder Portfolio Praxisstudien

8.1) Die Arbeit mit dem Portfolio hilft mir, die Entwicklung meiner beruflichen Kompetenzen besser einzuschätzen.	trifft gar nicht zu					trifft voll zu	n=54	mw=2.2	md=2	s=1.3
8.2) Es ist mir wichtig, über meinen beruflichen Entwicklungsprozess systematisch zu reflektieren.	trifft gar nicht zu					trifft voll zu	n=54	mw=3.5	md=4	s=1.4
8.3) Ich weiß, was bei einer theoriegeleiteten Reflexion von mir erwartet wird.	trifft gar nicht zu					trifft voll zu	n=54	mw=3.1	md=3	s=1.5
8.4) Meine Gedanken aufzuschreiben, hilft mir bei der Reflexion.	trifft gar nicht zu					trifft voll zu	n=54	mw=4.2	md=4	s=1.3

8.5) Die Arbeit mit dem Portfolio hilft mir, eigenes oder fremdes unterrichtsbezogenes Handeln zu reflektieren.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=54	mw=2.6	md=2	s=1.3
8.6) Die Arbeit mit dem Portfolio ermöglicht mir eine neue Perspektive auf eigenes oder fremdes unterrichtsbezogenes Handeln.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=54	mw=2.6	md=3	s=1.3
8.7) Mich mit anderen auszutauschen, hilft mir bei der Reflexion.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=54	mw=5	md=5	s=1.1
8.8) Durch die Arbeit mit dem Portfolio gelingt es mit besser, theoretische und praktische Inhalte meines Studiums zu verknüpfen.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=52	mw=2.3	md=2	s=1.2

9. Theorie-Praxis-Verhältnis

9.1) Wenn ich ehrlich sein soll, sind mir theoretische Vorstellungen über Erziehung, Schule und Unterricht manchmal eher	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=2.7	md=3	s=1.2
9.2) Am Besten orientiert man sich an Konzepten von anderen Lehrkräften.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=3.4	md=4	s=1
9.3) Wenn man sein Handeln im Unterricht immer wieder hinterfragt, wird man ein*e gute*r Lehrer*in.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=55	mw=4.7	md=5	s=0.9
9.4) Die meisten Befunde von erziehungswissenschaftlichen Studien sind für die Praxis mehr oder weniger bedeutungslos.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=54	mw=2.6	md=3	s=1.1
9.5) Den grössten Nutzen für den eigenen Unterricht bringen Tipps von erfahrenen Lehrkräften.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=4.1	md=4	s=1.1
9.6) Mit das Wichtigste im Beruf als Lehrerin oder als Lehrer ist, sich jeweils immer genau zu überlegen, wie man vorgehen will.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=4.1	md=4	s=1.1
9.7) Im Unterrichtsalltag kommt man meistens sehr gut auch ohne Theorien aus.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=55	mw=3.6	md=4	s=1
9.8) Unterrichten ist in erster Linie ein Handwerk, das man am besten von erfahrenen Lehrkräften lernen kann.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=3.8	md=4	s=1
9.9) Nur Lehrmittel, die auch Kopiervorlagen für den Unterricht anbieten, bringen wirklich etwas.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=2.2	md=2	s=1
9.10) Nur wenn man auch Denkanstöße von außen ernst nimmt, lässt sich der eigene Unterricht wirksam überprüfen und verbessern.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=5	md=5	s=0.8
9.11) Nachüberlegungen zum Unterricht sind genauso wichtig wie die Unterrichtsplanung.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=5.3	md=5	s=0.8
9.12) Im Unterricht wendet man am besten nur Prinzipien an, die sich in der Praxis auch bewährt haben.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=3.3	md=3	s=1.1
9.13) Wenn man im Unterricht Probleme hat, dann bespricht man sie am besten mit erfahrenen Lehrkräften.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=4.4	md=4	s=0.8
9.14) Lehrer*innen sollten beim praktischen Handeln unbedingt auch wissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigen.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=55	mw=4.5	md=4	s=1
9.15) Theorien über Unterricht bringen meist nicht viel.	stimme gar nicht zu		stimme voll zu	n=56	mw=2.9	md=3	s=1.3

10. Internationalisierung im Lehramtsstudium

10.9) ...die Fähigkeit, andere Kulturen zu kennen und zu verstehen, für Ihre spätere berufliche Tätigkeit?	ganz unwichtig		sehr wichtig	n=56	mw=3.6	md=4	s=0.6
10.10) ...Elemente in Ihrem Studium (einschließlich Praxisstudien), in denen kulturelle Heterogenität explizit thematisiert wird?	ganz unwichtig		sehr wichtig	n=56	mw=3.4	md=3.5	s=0.6
10.11) ...einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Studienaufenthalt oder Praktikum)?	ganz unwichtig		sehr wichtig	n=56	mw=2.4	md=2	s=0.9
10.12) Studienbezogene Auslandsaufenthalte während des Lehramtsstudiums sind im Vergleich zu anderen Studiengängen	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=54	mw=2.5	md=2	s=0.9
10.13) Warum überhaupt ins Ausland gehen? Interkulturelle Kompetenz kann man auch an vielen Stadtteilschulen in Bielefeld erwerben.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=55	mw=2.3	md=2	s=0.8

11. Integration und Inklusion im Studium

11.1) Meine Kontakte zu anderen Studierenden spielen für mich im Studium eine große Rolle.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=56	mw=4.4	md=4.5	s=1.3
11.2) Ich halte es für sehr wichtig, gute Beziehungen zu anderen Studierenden zu haben.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=56	mw=4.8	md=5	s=1.1
11.3) Auch in meiner Freizeit treffe ich mich regelmäßig mit Studierenden aus meinem Studiengang.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=56	mw=3.3	md=3	s=1.9
11.4) Wenn ich im Studium Hilfe brauche, kenne ich eine Reihe von Kommiliton*innen, an die ich mich wenden kann.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=56	mw=4.5	md=5	s=1.4
11.5) In meinem Studium ist es mir wichtig, viel mit meinen Kommiliton*innen zusammenzuarbeiten.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=56	mw=3.9	md=4	s=1.3
11.6) Ich kenne viele KommilitonInnen, mit denen ich über fachspezifische Fragen reden kann.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=56	mw=4.1	md=4	s=1.5
11.7) Mir ist es während meines bisherigen Studiums gut gelungen, Kontakte zu anderen Studierenden aufzubauen.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=56	mw=4.2	md=4	s=1.6